



# Jahresbericht 2015

Übersicht über die Vereinsaktivitäten

**Beratung – Prozessbegleitung – Prävention – Bildung – Kultur**



Frauenbüro



### Zielgruppen:

- Frauen und Mädchen ab 14 Jahren
- MultiplikatorInnen
- Politische EntscheidungsträgerInnen
- Öffentlichkeit

### Wirkungsziele:

- Verbesserung der gesellschaftlichen und rechtlichen Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen in OÖ
- Förderung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern
- Verminderung der Armutgefährdung von Frauen (im Besonderen Alleinerzieherinnen, Pensionistinnen)
- Aktivierung/Unterstützung zur eigenständigen Existenzsicherung von Frauen
- Lösungsorientierte Problembearbeitung bei sozialen und familiären Krisen (Beziehungsprobleme, Trennung, Scheidung)
- Hilfe und Unterstützung zur Bewältigung einer Gewalterfahrung sowie Prozessbegleitung für Opfer von sexueller und körperlicher Gewalt

### Geschäftsfelder:

- Individuelle persönliche Beratung, Information und Begleitung inkl. Telefon- und Onlineberatung
- Interessensvertretung: Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit, Expertinentätigkeit, Mitarbeit in frauen- und gesellschaftspolitischen Arbeitsgruppen
- Kooperationen und Projekte sowie Vernetzung
- Bildung und Prävention: Publikationen, Vorträge, Workshops sowie Kurse und Selbsthilfegruppen
- Kommunikation: Publikationen, Frauencafé, Lesbresso und Veranstaltungen

Die Aufgaben und Leistungen greifen auf mehreren frauen- und gesellschaftspolitischen Ebenen und haben einen hohen multiplikatoren Effekt.

## 2015: 35 Jahre autonomes Frauzentrum

• • •

Das AFZ wurde **1980 gegründet** und ist ....

...anerkannte **Frauen- und Familienberatungsstelle** zu den Themen Lebensgemeinschaft, Ehe und Kindschaftsrecht sowie bei Beziehungsproblemen, Trennung, Scheidung.

...als **Frauennotruf OÖ** Fachberatungsstelle zu **sexualisierter Gewalt** an Frauen

... anerkannte **Opferhilfeeinrichtung** für Frauen und Mädchen (ab 14 Jahren) als Opfer von sexueller und körperlicher Gewalt

...ist **Informations-, Bildungs- und Kommunikationszentrum** für Frauen.

Alleinstellungsmerkmal und besonderen Erfolg gewährleistet die **multiprofessionelle Beratung** durch die Kombination von **Rechtsberatung und psychosozialer Beratung** mit frauenspezifischer Ausrichtung.

## Leistungskatalog/Kernkompetenzen:

- Rechtsberatung zu Rechte und Pflichten in Lebensgemeinschaft und Ehe, bei Trennung und Scheidung sowie im Kindschaftsrecht (Obsorge, Kontaktrecht, Unterhalt)
- Rechtsberatung zur Verbesserung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit und Existenzsicherung von Frauen und zur Verringerung der Armutsgefährdung von Frauen
- Psychosoziale Beratung bei Beziehungsproblemen, Trennung, Scheidung u.a. sowie Selbsthilfegruppe nach Trennung, Scheidung und für Alleinerziehende
- Psychosoziale Beratung für Frauen und Mädchen bei sexueller, körperlicher und psychischer Gewalt (Krisenberatung und Bewältigung)
- Prozessbegleitung für Opfer von sexueller und körperlicher Gewalt
- Gewaltprävention durch Workshops, Vorträge, Selbstbehauptungstrainings und Selbstverteidigungskurs

## Arbeitsweise:

Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich, freiwillig und auf Wunsch anonym.  
Die Leistungen erfolgen parteilich für Frauen und Mädchen.

Unsere Arbeitsweise ist frauenspezifisch, multiprofessionell und ressourcenorientiert: Durch die achtsame Einbeziehung aller frauenspezifischen Lebensbedingungen in der Beratung werden Frauen in ihrer Selbstbestimmung unterstützt und die Eigenständigkeit und individuelle Lebenssituation nachhaltig verbessert.

## Organisation und personelle Ausstattung:

### EHRENAMTLICHER VORSTAND:

- Obfrau: Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Murhammer, MSc
- Obfrau-Stellvertreterin: Mag.<sup>a</sup> Gabriele Müller
- Kassierin: Elisabeth Rosenmayr
- Schriftführerin: Susanne Mayrhofer, MSc

### GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Seit 1.6.2015 ist Frau Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Jobst-Hausleithner mit der Geschäftsführung beauftragt.  
Zur Stellvertreterin ist Frau Mag.<sup>a</sup> Christina Hengstschläger bestellt.

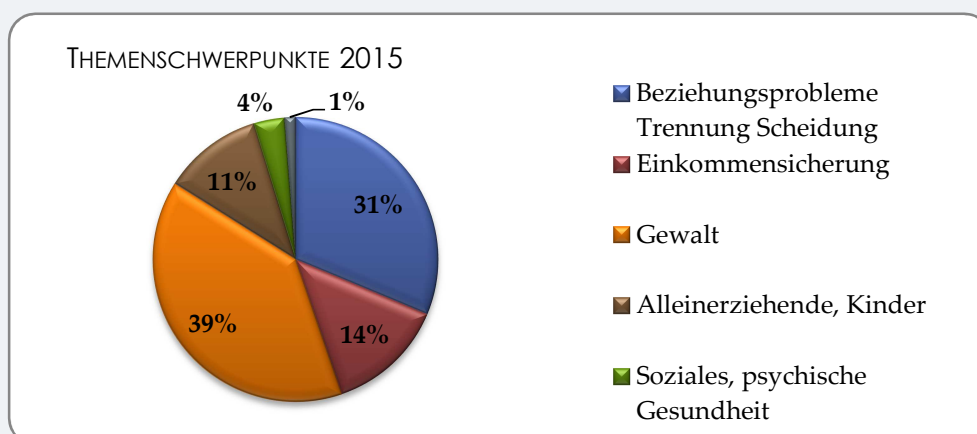
### ANGESTELLTE (inkl. Geschäftsführung):

5 Juristinnen (davon 1 Juristin geringfügig). 3 psychosoziale Beraterinnen sowie 1 Mitarbeiterin für Organisation und Finanzen im Gesamtausmaß von 236 Wochenstunden, das entspricht **6,23 Vollzeit-Personaleinheiten**.

## BERATUNG: Nachfrage/Ergebnisse

2015 haben **1.721 Klientinnen** insgesamt **4.087 Beratungen** in Anspruch genommen. Zusätzlich haben 3.272 Infokontakte stattgefunden; unsere Homepage konnte über 13.500 Zugriffe verzeichnen.

Die Themenschwerpunkte der Beratungen entfallen mit 39 % auf „Gewaltberatungen“; weitere 31% der Beratungen entfallen auf „Beziehungsprobleme, Trennung, Scheidung“, 14 % auf den Themenbereich der „rechtlichen und wirtschaftlichen Absicherung von Frauen“ („Einkommensicherung“) sowie 11 % auf „Alleinerzieherinnen, Kinder“. Dahinter liegen die Themenbereiche „Soziales, psychische Gesundheit“ mit 4% und „soziale Absicherung/Armutgefährdung“ mit 1 %.



### ZUGÄNGE ZUR BERATUNG

Der größte Anteil unserer Klientinnen wird von anderen Institutionen, Behörden und Beratungsstellen zur weiteren und spezifischen Beratung an uns verwiesen (31%). Ein weiterer großer Anteil unserer Zugänge entfällt auf die Weiterempfehlung bzw. Information durch Krankenanstalten, Polizeidienststellen und Gerichte (24%), was die Bedeutung der Zusammenarbeit und Vernetzung mit MultiplikatorInnen zeigt. 26% unserer Klientinnen erhalten die Information über unser Angebot aus ihrem sozialen und persönlichen Umfeld oder kommen auf Empfehlung einer ehemaligen Klientin zu uns. 19% des Zuganges zu unserer Einrichtung erfolgt direkt über unsere Öffentlichkeitsarbeit.

### BERATUNGSERFOLG

Der Beratungserfolg liegt bei ca. 81%, reduziert auf die abgeschlossenen Fälle liegt die Erfolgsquote sogar bei 92%. **Dazu als Feedback der Dank und die Worte einer Klientin nach Abschluss der psychosozialen Beratung:** „... sie wusste so lange gar nicht, dass es solche Einrichtungen wie das AFZ gibt, wo sich Frauen gegenseitig den Rücken stärken und wo sie einfach ernst genommen wird, ohne dass ihr wer was vorschreibt. Sie hat dadurch ganz viel Stärke gewonnen. Sie hätte es nicht für möglich gehalten, dass sie „auf ihre alten Tage“ noch einmal Hoffnung in die Zukunft fasst; in der Zwischenzeit ist sie fest davon überzeugt, ihren Weg wiederzufinden.“

### BERATUNGSSTATISTIK 2015

telefonische Beratungen	831
persönliche Beratungen	2.762
persönliche Gruppenberatungen	76
Mailberatungen	299
Onlineberatungen	119

**GESAMT BERATUNGEN 4.087**

**BERATUNGSKLIENTINNEN GESAMT 1.721**

**BERATUNGSFÄLLE GESAMT 1.411**

Dauer telefonische Beratungen	329,00
Dauer persönliche Einzelberatungen	2.703,25
Dauer persönliche Gruppensitzungen	50,00
Dauer Mailberatungen	120,00
Dauer Onlineberatungen	73,75

**BERATUNGSSTUNDEN 3.276,00**

Anzahl telefonische Infokontakte	2.982
Persönliche u.a. Infokontakte	290

**INFOKONTAKTE GESAMT 3.272**

#### **Gerichtsnaher Familienberatung**

Bezirksgerichte Traun, Linz, Urfahr	
Anzahl Beratungen und KlientInnen	194

**Mobile Rechtsberatung 98**

migrare.Zentrum für MigrantInnen	
Frauenberatung Perg	

**EXTERNE BERATUNG GESAMT 292**

Psychosoziale und juristische  
Prozessbegleitung für Opfer von  
körperlicher und sexueller Gewalt

**PROZESSBEGLEITUNGSFÄLLE 2015 49**

## PRÄVENTION – BILDUNG: Workshops, Kurse und Info-Veranstaltungen

### „MIT UNS NICHT“ SCHULWORKSHOPS ZUR PRÄVENTION SEXUELLER GEWALT

Im Jahr 2015 haben die psychosozialen Beraterinnen und Workshop-Leiterinnen Claudia Hofer, Susi Wiesmayr, Yvonne Haider und Margit Schönbauer insgesamt 24 Workshops abgehalten. Dieses Projekt, das wir in Kooperation mit dem Frauenbüro Linz abwickeln, richtet sich an Schülerinnen der 4. Klasse NMS sowie der Polytechnischen Schulen.

Unter dem Titel „MIT UNS NICHT!“ werden die Schülerinnen darin sensibilisiert, sexualisierte Gewalt als solche zu identifizieren und darin gestärkt, ihre Grenzen wahrzunehmen und sich bei Grenzüberschreitungen zu schützen. Die Mädchen erhalten Informationen über Schutzmöglichkeiten und konkrete Verhaltensmaßnahmen sowie darüber, was im Ernstfall gemacht werden kann und welche Hilfseinrichtungen und Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Die Workshops bieten den Teilnehmerinnen aber auch einen geschützten Rahmen, über eigene Erfahrungen zu sprechen und sich auszutauschen.



**Workshop-Teilnehmerinnen: 288**

### „MIT UNS NICHT“ - VORTRAG ZUR PRÄVENTION SEXUELLER GEWALT FÜR MULTIPLIKATORINNEN

In Ergänzung zu den Workshops fand am 15.4.2015 im Alten Rathaus Linz ein **Vortrag für MultiplikatorInnen und interessierte Erwachsene** statt. Der Vortrag bestand aus 2 Teilen: Im Theorie- bzw. Hintergrundteil referierte Christina Hengstschläger, Juristin des AFZ, über sexuelle Gewalt und Sexualstrafrecht; im Praxisteil wurde von den Workshop-Leiterinnen über die Inhalte, Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Schülerinnen-Workshops berichtet und zur Diskussion gestellt.

**TeilnehmerInnen: 23**

**Weitere Präventionsworkshops (FAB, Firmlinge u.a.): 40 Teilnehmerinnen**

### SELBSTVERTEIDIGUNGSKURSE – SELBSTBEHAUPTUNGSTRAININGS

2015 konnten wir in Kooperation mit dem Linzer Frauenbüro insgesamt 4 Selbstverteidigungskurse für Frauen und 1 Mädchen-Kurs anbieten. Wie in den Vorjahren wurden die Kurse von den geprüften Selbstverteidigungstrainerinnen (Technik „Drehungen“) Anita Steinmaurer und Sigrid Schiehauer (Mädchen-Kurs) geleitet.

**Kursteilnehmerinnen: 54**

## Informationsveranstaltungen – Vorträge 2015

### „GENUG VORGESORGT? WAS FRAUEN ÜBER IHRE PENSION WISSEN SOLLTEN“

**Veranstaltungsreihe Welt der Frau in Kooperation mit dem Frauenreferat OÖ, der Katholischen Frauenbewegung, der Pensionsversicherungsanstalt, der Landes-Hypothekenbank OÖ sowie dem autonomen Frauzentrum**

Diese Veranstaltungsreihe fand in verschiedenen Bezirkshauptstädten in OÖ statt. Aufgrund der hohen Nachfrage und Anmeldezahlen wurde im Juli noch eine weitere Veranstaltung organisiert. Andrea Jobst-Hausleithner, Juristin im AFZ, referierte in allen 5 Informationsveranstaltungen zum Thema „Welchen Unterschied macht es für die Pension, verheiratet zu sein oder nicht?“

16. 3.2015	Bad Leonfelden
08.4.2015	Bad Ischl
13.4.2015	Schärding
27.4.2015	Perg
23.7.2015	Grieskirchen



Foto: Franz Linschinger

**TeilnehmerInnen: über 500 BesucherInnen**

### WEITERE RECHTSVORTRÄGE:

#### **Pensionsvorsorge und andere Vorsorgetipps für Frauen**

23.2.2015	Altes Rathaus, Frauenbüro Linz; Vortragende: Andrea Jobst-Hausleithner
21.5.2015	Frauennetzwerk Linz Land; Vortragende: Christina Hengstschläger

**TeilnehmerInnen: ca. 80 BesucherInnen**

### „Falle Lebensgemeinschaft?“

26.11.2015	Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Perg; Vortragende: Christina Hengstschläger
------------	--

**TeilnehmerInnen: ca. 40 BesucherInnen**

### TREFFPUNKT/SELBSTHILFEGRUPPE „TRENNUNG, SCHEIDUNG – ALLEINERZIEHEND“

Unter der professionellen Leitung von Frau Mag.<sup>a</sup> Barbara Dirnberger fanden 2015 insgesamt 9 Treffen der Selbsthilfegruppe nach „Trennung, Scheidung – Alleinerziehend“ statt. Der Treffpunkt diente dem Informations- und Erfahrungsaustausch betroffener Frauen, der praktischen Lebenshilfe bei Trennung und Scheidung und der anschließenden Neuorientierungsphase und in der Umorganisation im weiteren Leben.

**TeilnehmerInnen: insgesamt 8 Frauen**

Darüber hinaus haben wir an zahlreichen **Vernetzungen** mit MultiplikatorInnen, **Fortbildungen** u.a. Maßnahmen zur Qualitätssicherung teilgenommen und konnten **unsere Expertise** in interministeriellen Arbeitsgruppen und im Rahmen von Gesetzesänderungen, insbesondere im Bereich des Sexualstrafrechts (**Strafrechts- und Strafprozessrechts-Änderungen 2015**) einbringen.

## Veranstaltungen 2015



### **LESBRESSO**

Einziges Linzer Lesbentreff in Kooperation mit der HOSI Linz: regelmäßig jeden 1. Freitag im Monat im autonomen Frauenzentrum (Austausch, Lesungen, Film- und Literaturveranstaltung u.a.) oder außerhalb (Lesbresso goes Weiberball, HOSI, Christkindlmarkt)

### **FRAUENCAFÉ**

Frauencafé/Treffpunkt der „feministischen Beutelratten“ jeden 3. Montag ab 18 Uhr

### **FRAUENKULTUR**

Montag, 11.5.2015, Vortrag der Autorin, Journalistin und Dozentin Dr.<sup>in</sup> Florence Hervè über die vielen verschiedenen und doch gleichermaßen inspirierenden Aspekte des Lebens der frauenpolitischen Pionierin und Feministin Flora Tristan: „Der Traum vom feministischen Sozialismus“

### **„KICKING IMAGES“. BILDERPOLITIKEN SEXUALISIERTER GEWALT**



Autonomes Frauenzentrum als Kooperationspartnerin der Tagung der Medienkultur- und Kunsttheorien an der Kunstuniversität Linz vom 6.-8. Mai 2015:

Bilder von sexualisierter Gewalt sind in fast allen Medien präsent (Werbung, Spielfilme, Foto/Reportagen, TV-Nachrichten, Info- und Aufklärungsplakate, YouTube-Clips etc.) und umgeben uns alltäglich. Im Rahmen der Tagung wurde die Komplexität der Visualisierung sexualisierter Gewalt Disziplinen übergreifend diskutiert und bearbeitet.



**FRAUEN HABEN NICHTS ZU LACHEN? FEMINISMUS UND HUMOR – GEHT DAS,  
UND WENN JA, WARUM NICHT?**

Autonomes Frauenzentrum als Kooperationspartnerin der Tagung Feministisches Forum Zukunft  
Freitag bis Sonntag, 23.-25.10.2015

In der Tagung wurde versucht, Humor als Transportmittel für unsere ernsthaften, feministischen Anliegen zu erkunden und gemeinsam Beispiele für unser feministisches Handeln im Alltag zu erproben. Dabei wurde ein möglichst breites Spektrum feministischen Humors aus den verschiedenen Sparten (Musik, Kunst) abgedeckt. Als Beispiel: Die feministische Sprachkritikerin, Luise F. Pusch, fühlte dem Deutschen als Männersprache in gewohnt pointierter Form auf den Zahn.

**Teilnehmerinnen gesamt: 216 BesucherInnen und TeilnehmerInnen**



Unsere Beratungsstelle ist barrierefrei

